

ICH BIN
EINMALIG
SELBST
FREUND
SONNE
WÜTEND
LACHEN
GEFÜHLE
DU.



Das pädagogische Stabilitätsprogramm

Eigenständig werden

ist ein wissenschaftlich gestütztes Unterrichtsprogramm zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern in Volksschulklassen. Es beruht auf einem Konzept der WHO zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention und dem Grundgedanken zur Entfaltung von **Lebenskompetenzen**. Die Entwicklung und Förderung von persönlichkeitsstärkenden Faktoren wie Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen, Umgang mit Stress und negativen Emotionen, Kommunikation, Selbstbehauptung und Standfestigkeit, kreativem Denken, Kritik- und Problemlösungsfähigkeit haben sich als effektive Methode zur Vorbeugung von Gewalt, Aggression, Sucht und Stress erwiesen.

Eigenständig werden vermittelt interessierten Lehrkräften das Programm in Form von Schulungsveranstaltungen und stellt umfangreiche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Es lässt sich als flexible Unterrichtseinheit einsetzen und wird in Deutschland, Österreich und Südtirol seit kurzer Zeit erfolgreich umgesetzt.

Diese Broschüre demonstriert Ihnen umfassend das pädagogische Konzept von **Eigenständig werden** und soll ihr Interesse wecken, Kindern durch gezielte Lehrinhalte auf dem Weg zur Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten.



Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Österreich



Eigenständig werden wird unterstützt von Mentor Österreich, Rotary Österreich dem Bildungsministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der Arge Suchtvorbeugung. Dafür bedanken wir uns im Namen der Kinder an dieser Stelle sehr herzlich!

ICH BIN EINMALIG, SELBST, FREUND, SONNE,
WÜTEND, LACHEN, GEFÜHLE, DU.



ICH WILL STÄRKE, KLARHEIT, FREUDE,
AUFPASSEN, HELFEN, WÄRME, DICH.





Kinder und Jugendliche

werden in ihrem sozialen Umfeld täglich mit Herausforderungen konfrontiert, deren Bewältigung soziale und personale Kompetenz erfordert. Studien belegen, dass keine oder verminderte Zugehörigkeit zu Gleichaltrigen, niedriges Selbstbewusstsein, geringes Bewältigungspotential und Entwicklungsdefizite im Kindesalter, sich im Laufe der Entwicklung störend auf die Persönlichkeit auswirken und abweichendes Verhalten wie Substanzmissbrauch verursachen.

Und genau da setzt **Eigenständig werden** mit seinen drei klar definierten Zielen an: **Erstens.** Dem Kind die Fähigkeiten zu vermitteln, sich in der heutigen Welt zurechtzufinden und unvorhersehbare Situationen zu bewältigen. **Zweitens.** Durch gezielte Gesundheitsförderung Unfällen, Verhaltensstörungen, Suchtverhalten, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch entgegen zu wirken. **Drittens.** Zwischen Schule, Familie und sozialem Umfeld des Kindes partnerschaftliche Beziehungen aufzubauen und zu fördern.

Gesundheitsförderung in der Schule bedeutet ein tägliches in Beziehung treten in all den verschiedenen Lebensbereichen. Aber auch der richtige Mix aus kompetenten, engagierten Lehrern, Direktoren und Schulärzten, sowie der Einsatz flexibler Unterrichtsmodule fördert und motiviert Schüler. Werden Gesundheitsförderungsprogramme früh genug und langfristig angesetzt, entwickeln sich Bewusstsein und psychosoziale Kompetenz der Kinder nachhaltig.



Eltern und PädagogInnen

sind die wichtigsten Partner bei der Umsetzung dieses Programms. Die sich stetig verändernden Anforderungen aus der Gesellschaft verlangen gleichzeitig eine Anpassung der Qualität des Erziehungsauftrages sowohl in der Schule als auch im Elternhaus. Eine enge Zusammenarbeit und regelmäßiger Erfahrungsaustausch sind wichtig für die erfolgreiche Umsetzung dieses Programms. Es beinhaltet konkrete Maßnahmen und Methoden, die es den Eltern ermöglichen, den Sinn der Ausbildung zu verstehen und eine Kooperation mit PädagogInnen und Kindern einzugehen.

Eigenständig werden legt großen Wert auf Qualität. Lehrkräfte, die in einer dreitägigen Ausbildung geschult werden, können mit den mitgelieferten Materialien die pädagogisch aufbereiteten Inhalte flexibel in Unterrichtseinheiten einsetzen. Das Programm wird in seiner Wirkung ständig überprüft und bewertet.

Die Evaluierung nach zwei Jahren zeigte bei 75% der SchülerInnen eine Verbesserung der Lernbereitschaft und einen offenen Zugang zu Stressbewältigung und Problemlösung und machte **"total Spaß"**.

ICH KANN STREITEN, REDEN, NACHDENKEN,
BEZIEHUNG, ZIELE, LIEB HABEN, ES.





Arbeitsordner für Lehrkräfte mit pädagogischen und didaktischen Hinweisen, ausgerichtet auf konkrete Unterrichtseinheiten sowie Anregungen für die Elternarbeit.

eigen
ständig
werden

ARBEITSHILFEN

Zu den Arbeitshilfen

gehört auch eine Handpuppe als
didaktisches Mittel zur Darstellung des Umgangs mit
Gefühlen.

Danke für Ihr Interesse!





PROJEKTKOORDINATOREN

AKZENTE SUCHTPRÄVENTION

Glockengasse 4c | 5020 Salzburg
0662-84929141 | www.akzente.net/fachstelle

DEUTSCHES SCHULAMT

Dienststelle für Gesundheitserziehung,
Integration und Schulberatung
Amba Alagi Strasse 10 | I-39100 Bozen
+39-471-416740 | www.schule.suedtirol.it/landesschulamt/service/gesund.htm

FACHSTELLE FÜR SUCHTVORBEUGUNG, KOORDINATION UND BERATUNG

Brunnengasse 8 | 3100 St. Pölten
02742-31440 | www.suchtvorbeugung.at

FONDS SOZIALES WIEN

Guglgasse 7-9 | 1030 Wien
01-4000-66716 | www.fsw.at

INSTITUT FÜR SUCHTPRÄVENTION

Hirschgasse 44 | 4020 Linz
0732/778936 | www.praevention.at

KONTAKT & CO

Bürgerstrasse 18 | 6020 Innsbruck
0512/585730 | www.kontaktco.at

SUCHTKOORDINATION BURGENLAND

Hartsteig 2 | 7000 Eisenstadt
02682-6002189 | www.burgenland.at
(Bürgerservice, Suchtkoordination)

SUCHTPRÄVENTION KÄRNTEN

Bahnhofstr, 24/5.Stock | 9020 Klagenfurt
0463-536 31282 | www.suchtvorbeugung.ktn.gv.at

SUPRO-WERKSTATT FÜR SUCHTPROPHYLAXE

Moosmohdstrasse 4 | 6850 Dornbirn
05574-55155 | www.mariaebene.at

VIVID-FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION

Hans Sachs Gasse 12/2 | 8010 Graz
0316-823300 | www.vivid.at

BITTE WENDEN SIE SICH FÜR WEITERE
INFORMATIONEN AN EINE
PROJEKTKOORDINATORENSTELLE IHRER
WAHL.

ÖSTERREICHWEITE PROJEKTKOORDINATION
STIFTUNG MARIA EBENE | PROJEKTMANAGEMENT
Maria Ebene 17 | 6820 Frastanz 0664-6255579 | www.eigenstaendig.net

www.eigenstaendig.net

WWW.EIGENSTAENDIG.NET

„Ich muss wohl zwei oder drei Raupen aushalten,“ sagte die Blume zum kleinen Prinz, „wenn ich die Schmetterlinge kennen lernen will. Auch das scheint sehr schön zu sein. Wer wird mich sonst besuchen? Du wirst ja weit weg sein. Was aber die großen Tiere angeht, so fürchte ich mich nicht. Ich habe meine Dornen.“

Antoine de Saint-Exupéry | Der kleine Prinz

eigen
ständig
werden

Das pädagogische Stabilitätsprogramm